

Nun also doch - Gehaltszulage für Lehrer an Brennpunktschulen ?!

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 12. August 2018 22:53

Hypothetisch stelle ich mir auch gerade vor, ich bewerbe mich in Berlin und bin bereit, an einer Brennpunktschule zu arbeiten.

Da gibt es dann die 75%-Brennpunktschule, deren Lehrer die Zulage nicht bekommen (aber die gleichen Probleme haben und nicht nur 75% davon), und die 80%-Brennpunktschule, deren Lehrer die Zulage bekommen. Dann gehe ich natürlich an die Schule mit der Zulage (wo ich ggf. die Stunden reduzieren kann und dann genauso viel verdiene wie in Vollzeit an der 75%-Brennpunktschule). Sprich: Die Brennpunktschulen, die die 80%-Quote nicht erfüllen, sind nun doppelt angeschmiert. Sie bekommen noch schlechter Lehrer. Die einen wollen eh an keine Brennpunktschule (Eingeweihte wissen immer, welche das sind); die anderen wollen nur an eine 80%-Brennpunktschule mit Zulage.

Teile und herrsche? Nein, es ist der völlig falsche Politikansatz, Arbeitsprobleme mit Gehaltszulagen totzuschweigen. **Man muss die Probleme lösen und nicht mehr Gehalt zahlen, damit die Leute sie weiterhin ertragen.** Tun sie sowieso nicht. Der Freude- oder Wertschätzungseffekt an den 80%-Brennpunktschulen, ich sage es euch voraus, wird nicht länger halten als 1 Jahr. Dann ist das verpufft, aber alle Probleme sind immer noch da, aber das Geld, um sie zu lösen, ist ausgegeben in der Zulage.

(Natürlich bedarf es mehr finanzieller Mittel, um die Probleme zu lösen, das ist ja klar. Nur deshalb entscheidet sich der rot-rot-grüne Berliner Senat für diese "Spar-Variante": **300,- Zulage und alles ist wieder gut.** Nee, das wird nicht funktionieren. Das sage ich jetzt schon.)